Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 51 (1978)

Heft: 5

Artikel: Militärausgaben unter der Lupe

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-518638

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gelegen ist, seine Truppe zur Kriegstauglichkeit zu führen, wird jede Gelegenheit benützen, um in Gefechtsübungen auf Stufe Gruppe, Zug, Einheit oder Bataillon die logistischen Belange möglichst wirklichkeitsnah zu spielen. Er schafft damit bei der Truppe nicht nur Vertrauen in das gefechtsmässige Können, sondern auch in die Stärke unserer logistischen Möglichkeiten.

Wenn in den letzten Jahren zwischen den Feldweibeln und Fourieren gewisse Spannungen bestanden haben, so glaube ich, dass diese nicht zuletzt auf eine falsche Einschätzung der gegenseitigen Bedeutung zurückzuführen waren. Wie ich bereits eingangs erwähnte, gibt es keine «primus inter pares», sondern nur ein Team, Feldweibel und Fourier, das auf Gedeih und Verderb das logistische Schicksal der Einheit bestimmt.

Es wäre deshalb sehr zu begrüssen, wenn dieser Teamgeist auch in der ausserdienstlichen Tätigkeit zum Tragen käme. Gerade die Durchführung logistischer Übungen, beispielsweise die Planung der Erstellung der ersten Kampfbereitschaft, könnte dazu beitragen, nicht nur Vorurteile abzubauen, sondern auch einen willkommenen Beitrag an die Kriegstauglichkeit zu leisten.

Abschliessend darf festgestellt werden, dass wir über alle Voraussetzungen verfügen, um die Logistik in unserer Armee auf allen Stufen als Element der Stärke einzusetzen. Kein möglicher Angreifer besitzt annähernd so günstige logistische Rahmenbedingungen und Möglichkeiten wie wir. Dieses Element der Stärke gilt es voll zu nutzen. Dazu braucht es vor allem eine bessere logistische Ausbildung. Wenn Sie — dienstlich oder ausserdienstlich — etwas dazu beitragen, so leisten Sie damit einen nicht zu unterschätzenden Beitrag an die Kampfkraft und Einsatzbereitschaft ihrer Einheit und damit der ganzen Armee.

Logistik = Bezeichnung für das militärische Nachschubwesen; umfasst Nach- und Rückschub sowie Transporte sämtlicher Versorgungsgüter.

Militärausgaben unter der Lupe

Der Bundesrat hat den vom Nationalrat mit der Überweisung eines Postulats der Sozialdemokratischen Fraktion vom 24. März 1977 gewünschten Bericht über die Militärausgaben verabschiedet. Das Postulat stellte insbesondere die Frage, ob die Militärausgaben nach den gleichen Sparkriterien überprüft würden wie die übrigen Bundesausgaben (sogenannte Opfersymmetrie). In seinem Bericht weist der Bundesrat nach, dass dies der Fall ist.

Auch das Militärdepartement musste jeweils bei den Bemühungen zum Ausgleich des Bundeshaushaltes seinen Beitrag leisten. So brachte etwa der Finanzplan vom Februar 1977 — im Vergleich zu jenem von 1976 — dem EMD Kürzungen von 260 Millionen Franken für den Budgetplan 1978 und von 217 Millionen Franken bei dem für 1979 geplanten Voranschlag.

Der Bericht vermittelt im weitern einen Überblick über die in allen wichtigen Punkten verwirklichten Sparanträge der Expertenkommission Keller von 1972.

Einzelfragen des Postulats, die im Bericht beantwortet werden, beziehen sich u. a. auf die Anzahl der höchsten Offiziere, das Verfahren zur Beschaffung neuer Waffensysteme, die Höhe des Verwaltungsaufwandes und die Einführung des Referendums für Rüstungsbotschaften.